

Course vom 23. Febr. 1835.

Mittelpreis, sämmtlich in Conventions-Münze.

Staats-Schuldverschreibungen	zu 5 v. S.	102 1/2
detto	zu 4 v. S.	95 1/2
Darlehen mit Verlesung vom 3. 1821 für 100 fl.	140 1/10	
detto vom 3. 1834 für 500 fl.	692	
Wiener Stadt-Banco-Obligationen zu 2 1/2 v. S.	62 1/10	
Obligatioren der allgemeinen und ungarischen Postämter	zu 2 1/2 v. S.	61 1/2

Obligatioren der Städte von	Arar. Demif. Genent. Münze	
Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. S.	—
	zu 2 1/2 v. S.	61 1/2
	zu 2 1/4 v. S.	—
	zu 2 v. S.	49 1/10
	zu 1 1/2 v. S.	—
Bant-Actien per Stück 134 in Conv. Münze.		

Markt- und Schranne-Mittelpreise

des Getreides der Stadt Hall vom 13. bis 27. Februar 1835.

Benennung der Naturalartikel	Gattung	Preis in R. W.	
		fl.	Fr.
Der niederöf. Wegen Weizen	mittlere	4	48
detto detto Korn	"	3	32
detto detto Gersten	"	3	50
detto detto Hafer	"	2	20

Angekommene Fremde in Innsbruck.

- Den 21. Febr. Hr. Bazzini, Handelskommis aus Brescia, von Bogen; Hr. Graf, Handelsmajn aus Hannover, von München (in der g. Hofe). — Hr. Frimmer, f. griech. Kurier, von München (im gr. Wär). — Die Hrn. G. und J. Schwärzler, Handelsleute, von Schwarzach (im w. Kreuz).
- Den 22. Febr. Hr. Krüger, Mahler aus Dorpat; Hr. Götz, Architekt aus Wiesbaden, von Rom (in der g. Sonne). — Hr. v. Grosser, f. k. Hauptmann, mit Familie, von Brixen (im gr. Wär).
- Den 23. Febr. Hr. Benkifer, f. k. Lieut.; Hr. Bittermann, Kaplan des Kaiserjäger-Reg., von Parma; die Hrn. Schümann und Wein, Handelsleute, von Mailand (im g. Adler). — Hr. v. Richter, f. k. Hauptmann, von Brixen (im g. Löwen). — Hr. Scheider, Schiffmeister, aus Baiern (im w. Kreuz).
- Den 24. Febr. Hr. Steffan, f. k. Lieut., von Parma (im g. Adler). — Hr. Guggenberger, f. k. Hauptmann, von Bogen (im gr. Wär). — Hr. Fingler, Handelsmann, von Meran; Hr. Rossi, f. k. Oberpostamtsprakt., von Bogen (im w. Kreuz). — Hr. Steinsdorfer, f. k. Verpflegsbeamter, Gattin, von Landek (in der g. Hofe).
- Den 25. Febr. Hr. Schmidt, f. k. Hauptmann, mit Familie, von Brixen; Hr. Drcopp, f. k. Feuerwerker, von Vins; Hr. Garbari, Stud., von Wien; Hr. Seyner, Kaufm. aus Wien, von Bogen (im g. Adler). — Hr. Wolf, Defan, von Klauring; Hr. Stöger, Handelsmann aus Trient, von Salzburg (im g. Hofe).
- Den 26. Febr. Hr. Wellbner, Handelsmann aus Bogen; Hr. v. Mey, Handelsmann aus Siena, von Wien (in der g. Hofe).

Verstorbene in Innsbruck.

- Den 19. Febr. Hr. Anton Baumann, Knopfmacher, alt 73 J., zu St. Nikolaus Nr. 523, an der Lungenentzündung.
- Den 20. Febr. Dem Steinnegh Romed-Hagl seine Tochter Elisabeth, alt 19 J., zu St. Nikolaus Nr. 499, an Nervenfieber.
- Den 21. Febr. Theres Föchl, led. Private, alt 69 J., in der Badgasse Nr. 11, an Entkräftung.
- Den 22. Febr. Dem Wärtner Joseph Jenewein sein Sohn Lorenz, alt 19 J., in der kleinen Sillgasse Nr. 267, an der Lungenentzündung.
- Dem Kanzlisten beim f. k. Kreisamt in Bogen Hrn. Johann Mosgmiller seine Tochter Marie, alt 3 J., zu St. Nikolaus Nr. 544, an der Gebirnentzündung.
- Maria Pörner, geb. Traugott, f. k. Holzmeisserswive, alt 82 J., zu St. Nikolaus Nr. 553, an Entkräftung.
- Den 23. Febr. Joseph Schwellensiedler, led. Bauersmann

von St. Pantrag in Utten; alt 37 J., im Stadtspital, an der Blasenentzündung.

Den 23. Febr. Hr. Bartoloma Stotter, Spezeereihändler, alt 60 J., untere Sillgasse Nr. 280, an der Lungenentzündung.

Den 26. Febr. Franz Rann, Steinweg, alt 41 J., im Stadtspital, an Lungenentzündung.

L o s e

zu sehr vortheilhaften Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu haben auf das Theresien-Bad in Meidling nächst Schönbrunn und Tivoli, wovon die Ziehung am 27. April 1835 unabänderlich statt findet, und als Ablösungssumme fl. 250000 R. W. angebothen wird, noch mehr belaufen sich die Nebentrefker insgesamt auf eine halbe Million, wovon das Weitere schon in dem Trioler Bothen angezeigt worden ist durch das Großhandlungshaus des Alexander Schoeller in Wien.

Joh. B. Wisiol.

Kunstanzeige.

Im Anbange zu Nr. 12 des diesjährigen Bothen v. u. f. Krol u. Borarberg wurde Nachricht von meinem Unternehmen gegeben, die berühmten Colin'schen Basrelief-Tafeln an dem Grabmonument des Kaisers Maximilian I. zu Innsbruck durch Kupferstiche in Umrisfen mit der höchnützlichsten Schattirung bekannt zu machen, mit dem Anbange, daß der Stich einer Tafel, Maximilians Einzug in die wieder eroberte Stadt Wien vorstellend, bereits zur Ausgabe vollendet sey, daß ich aber vorerst noch die höchste Entscheidung über mein eben damals überreichtes Gesuch um Ertheilung eines Privilegiums gegen den Nachstich erwarte.

Diese Angabe war allerdings meinem damals geäußerten Vorhaben gemäß, aber seither trat das für mich höchst ehrenvolle und glückliche Ereigniß ein, daß Seine Majestät unserer allergnädigsten Kaiser meine Kühn geneigte, von Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur gütig unterstützte Bitte, Allerhöchstemselben dieses mein Kupferstichwerk allerunterthänigst zu empfehlen, mit allergnädigster Entscheidung vom 6. Febr. d. J. zu gemähren, und zu gleicher Zeit mir Allerhöchstdieselbe Subskription auf einige Exemplare eröffnen zu lassen gerubet haben. Ich kann daher um so minder noch länger die Ausgabe des ersten schon fertigen Blattes aufschieben, als ich auch an der Erlangung des Privilegiums, um das ich gebethen habe, ganz nicht zweifeln zu dürfen glaube.

Wer dieses Blatt sieht und prüfet, und allenfalls sich auch die Mühe gibt, es mit dem Originale an Grabmonumente zu vergleichen, der wird mir, wie ich mit Zuversicht hoffe, das Zeugniß gewiß nicht verlagen, daß darauf das Original mit der gewissenhaftesten Treue und Vollständigkeit nachgebetet ist, und daß er erst dadurch in den Stand gesetzt werde, Colin's unübertreffliches Meisterwerk ganz zu übersehen, und in allen seinen zahllosen Bestandtheilen zu betrachten und zu bewundern, wozu es dem Beschauer des Monumentes gewöhnlich an Zeit, und wegen des Dries und der Art seiner Aufstellung immer auch an der nöthigen Bequemlichkeit gebricht. Alles um so genauer darstellen und anschaulich machen zu können, habe ich nach reifer Ueberlegung absichtlich ein größeres Format gewählt, das zwei Drittel der Größe des Originale misst.

Den Preis für dieses erste, wie auch für jedes nachfolgende Blatt bestimme ich auf vier Stück Zwanziger oder 1 fl. 36 kr. Reichswährung.

Wer den großen und mühevollen Zeitraum, den die Zeichnung forterte, die Kosten des Stiches, des Abdruckens, des Papiers und der Fracht in vereinten Anschlag bringt, er kann diesen Preis unmöglich anders, als äußerst billig finden, wie mich denn auch vielmehr meine Liebe zu dem Gegenstande, als Heffnung auf vielen Vortheil zu dem Unternehmen bestimmet hat.

Das zweite Blatt, Maximilians Vermählung mit Maria von Burgund, beinahe noch reichhaltiger als das erstere, wird in einigen Wochen ebenfalls ausgegeben werden können, da ich von dem Kupferstecher Bramati aus Mailand bereits die ersten Probeabdrücke erhalten habe, die noch einige Verbesserungen im Stiche als nothwendig darstellen.

Das Kupferstichwerk schildert das erste und in seiner Art auch einzige Kunstwerk unseres Vaterlandes und die